

↑ Trotz der Sparmaßnahmen laufen wichtige Investitionsprojekte wie der Campus Berufliche Bildung weiter. Foto: Stadt/ed

Haushaltsberatungen: Sparmaßnahmen und Investitionen geplant

Mit der Einbringung des Haushaltsentwurfs 2025 durch Kämmerer Konrad Beugel im Stadtrat haben Ende Oktober die Beratungen zum Finanzpaket des nächsten Jahres begonnen. Die Haushaltsberatungen laufen in diesem Jahr unter schwierigen Bedingungen ab: Bayernweit stehen die Kommunalfinanzen durch steigende Personal- und Sozialausgaben sowie durch sehr hohe Baukosten unter Druck. In Erlangen wird die Situation durch hohe Gewerbesteuerückzahlungen für dieses Jahr und eine niedrigere Gewerbesteuerprognose für 2025 verschärft.

Zentrale Aufgaben sichern

Dennoch wird das Ziel verfolgt, laufende Bauprojekte abzuschließen, Einrichtungen und Strukturen zu erhalten und die zentralen Aufgaben der Stadtverwaltung zu sichern. Für den Haushalt 2026 ist absehbar, dass die Stadt durch Ausgleichsmechanismen und strukturelle Anpassungen die Möglichkeit hat, sich schrittweise aus der finanziellen Schieflage herauszuarbeiten.

Umfassende Einsparungen notwendig

Die Stadt ist in der aktuellen Situation zudem zu umfassenden Einsparungen im laufenden Verwaltungshaushalt, also bei Sachmitteln und Personal, gezwungen. Die Sachmittel, die den Ämtern für Pflicht- und sogenannte freiwillige städtische Leistungen zur Verfügung stehen, müssen reduziert werden. Beispielsweise nannte Beugel eine reduzierte Ausgabe des

internationalen figuren.theater.festival sowie der Schlossgartenkonzerte, eine Kürzung des Zuschusses für das Deutschlandticket für Nutzende des ErlangenPasses oder die Erhöhung von Gebühren z. B. im Kindergartenbereich. Stellenschaffungen werden auf das allernotwendigste beschränkt, schwerpunktmäßig sind diese im Bereich Schulen und Kindertagesstätten jedoch zwingend erforderlich.

Das Investitionsvolumen im nächsten Jahr wird sich auf 71,8 Millionen Euro belaufen. Schwerpunkte bleiben Investitionen in Schulen, Kinderbetreuung, Kultur und die städtische Infrastruktur, auch wenn einzelne Projekte geschoben werden müssen. Nach dem in den vergangenen Jahren über 75 Millionen Euro Schulden abgebaut werden konnten und die Stadt sieben Jahre ohne Nettoneuverschuldung auskam, ist nun für Investitionen eine Neu-Kreditaufnahme in Höhe von über 45 Millionen eingeplant.

Die endgültige Beschlussfassung ist in der Stadtratssitzung am 16. Januar 2025 geplant.

→ www.erlangen.de/haushalt



Kurz & einfach

2025 muss die Stadt sparen. Investitionen in Bildung und Infrastruktur bleiben gesichert.

Wechsel im Stadtrat



↑ Gabriele Stadlbauer ↑ Fabiana Girstenbrei

In der Oktober-Stadtratssitzung wurde Gabriele Stadlbauer als neues Mitglied für die „erlanger linke“ in das Gremium berufen. Die freie Redakteurin folgt damit auf Fabiana Girstenbrei, die um Entbindung aus dem gemeindlichen Ehrenamt gebeten hatte.

Black History Weeks

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Black History Weeks“ lädt die Stadt Erlangen im November zu insgesamt sechs Veranstaltungen ein. Sie knüpfen an die internationale UN-Dekade für Menschen afrikanischer Abstammung 2015 bis 2024 der Vereinten Nationen an. Deren Motto lautet „Anerkennung, Gerechtigkeit und Entwicklung“. Das Programm ist im Internet verfügbar.

→ www.erlangen.de/aktuelles/black-history-weeks-2024

Waldweihnacht beginnt am 25. November

Ab 25. November wird der Schloßplatz wieder in einen Winter-Weihnachtswald verwandelt. Umrahmt von Tannengrün sowie liebevoll dekorierten Marktständen kann man sich auf die gemütliche Atmosphäre einlassen. Die Erlanger Waldweihnacht hat bis einschließlich Heilig Abend geöffnet.

→ www.erlangen.de/waldweihnacht

Zahl des Monats

1.255

Biobrot-Boxen
sind an Erstklässler
verteilt worden.

Grundstein für 4. Reinigungsstufe

Weiterer innovativer Ausbauschritt im Klärwerk – energieneutral ab 2027



↑ Umweltminister Thorsten Glauber, Oberbürgermeister Florian Janik, Tobias Haller (Oberbauleiter Firma GS Schenk) und Werkleiter Wolfgang Fuchs (v.l.). Foto: Stadt

Auf dem Gelände des Klärwerks – dem kommunalen Entwässerungsbetrieb – in der Bayreuther Straße ist Mitte Oktober der Grundstein für die 4. Reinigungsstufe gelegt worden. Zum Start des innovativen Ausbaus begrüßte Oberbürgermeister Florian Janik auch Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber. Es sollen bis 2026 zwei weitere Gasspeicher entstehen. Ab 2027 ist Erlangen dann die erste Großstadt in Bayern mit einer vierten Reinigungsstufe – und das energieneutral.

Was bringt die 4. Reinigungsstufe?

Die Nachrüstung größerer Kläranlagen mit vierten Reinigungsstufen ist Bestandteil des bayerischen Programms „Wasserzukunft Bayern 2050“. Die Abwasserreinigung in Klär-

anlagen erfolgt in drei Stufen durch mechanische, biologische und chemische Verfahren. Danach enthält es aber noch eine Vielzahl an Spurenstoffen. Sie stammen zum Beispiel aus Arzneimitteln, Kosmetika, Reinigungsmitteln und anderen Haushalts- und Industriechemikalien. Die Reinigungsleistung für solche Stoffe kann durch eine zusätzliche vierte Reinigungsstufe verbessert werden. Das Klärwerk Erlangen zählt bereits zu den modernsten seiner Art und gehört zu den 13 Anlagen, die aufgrund ihrer Ausbaugröße und wasserwirtschaftlichen Kriterien höchste Priorität genießen.

Förderung durch den Freistaat

Der Freistaat Bayern unterstützt den Bau der vierten Reinigungsstufe zur Elimination von

Spurenstoffen in Erlangen mit bis zu 15 Millionen Euro. Nach der Inbetriebnahme des Klärwerks 1957 wurde es im Lauf der Zeit zu einer der modernsten Anlagen Europas umgebaut. So wurde 2023 etwa die Klärschlamm-trocknung mit Phosphorrückgewinnung in Betrieb genommen. Ziel ist die regionale Verwertung des Klärschlammes als Ersatzbrennstoff in der Region. Bis 2026 dann soll die vierten Reinigungsstufe in drei Abschnitten gebaut werden. Teil davon sind unter anderem die Errichtung zweier weiterer Gasspeicher, der An- und Umbau des vorhandenen Abwasserfilters und die Überdachung der Belebungsbeckenanlage mit einer Photovoltaikanlage.

Energieneutralität bis 2027

Das Klärwerk Erlangen folgt bereits jetzt vielen Normen der neuen Kommunalabwasserrichtlinie, die in diesem Jahr vom EU-Parlament verabschiedet wurde. Eine der Vorschriften ist etwa die Energieneutralität der kommunalen Kläranlagen bis 2045. Der Erlanger Entwässerungsbetrieb wird diese Stufe jedoch bereits 2027 mit der Inbetriebnahme der vierten Reinigungsstufe erreichen. Mehr Informationen zum Entwässerungsbetrieb gibt es online.

→ www.erlangen.de/ebe



Kurz & einfach

Im Klärwerk wird jetzt eine vierte Reinigungsstufe gebaut. Sie hilft, Abwasser noch besser zu reinigen.

A73-Unterführung für schnellen Radverkehr

Der Stadtrat hat eine Grundsatzentscheidung für die weitere Planung zur Unterquerung der Autobahn A73 auf Höhe des Großparkplatzes, der zukünftigen Regnitzstadt, getroffen. Zur Abstimmung standen zwei Varianten, die im Zuge des Baus der Stadt-Umland-Bahn (StUB) realisiert werden können: eine Lösung mit zweiseitigem Fuß- und Radweg sowie die beschlossene kleinere und deutlich günstigere Variante mit einem einseitigen Fuß- und Radweg.

Die Unterquerung der Autobahn hat zukünftig eine zentrale Funktion in der Anbindung der Innen- und der Regnitzstadt an den Wiesengrund und die westlichen Stadtteile sowie im Radwege-

netz. Der Radverkehr wird auf einer bedeutenden und weiträumigen Hauptachse kreuzungsfrei geführt. Der Zweckverband StUB, der die Trassierung und das Unterführungsbauwerk plant, benötigt die Entscheidung zum jetzigen Zeitpunkt, um die weiteren Vorplanungen mit der Autobahn GmbH des Bundes abzustimmen, in deren Unterhaltslast die Unterführung gehen soll.

Zustimmung für die TechFak-Erweiterung

Der Stadtrat hat den Bebauungsplan Nr. 467 für die Erweiterung des Uni-Südgeländes gebilligt. Ziel ist es, die Technische Fakultät (TechFak) der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) zu

stärken und zusätzliche Flächen für Forschung und Lehre zu schaffen. Neben der Verdichtung des bereits bebauten Geländes sind dringend zusätzliche Erweiterungsflächen notwendig, u.a. für Labore und Werkstätten. Durch die Schaffung von neuem Baurecht soll eine städtebauliche geordnete Erweiterung der Technischen Fakultät ermöglicht werden. Zudem wird das Gebiet durch den Bau eines Gehwegs entlang der Nikolaus-Fiebigger-Straße erschlossen. Die künftigen Baufelder wurden mit Hilfe eines klimaökologischen Gutachtens optimiert, um negative Auswirkungen auf das Klima zu verringern. Sowohl in den im Norden gelegenen Gehölz-Ufersaum des Röthelheimgrabens als auch in den unter Naturschutz stehenden Flechten-Kiefernwald im Süden wird nicht eingegriffen.



Die berufsmäßigen Stadträt*innen stellen sich vor **Konrad Beugel, Referent für Wirtschaft und Finanzen**

→ Was hat Sie motiviert, eine Karriere bei der Stadt Erlangen zu verfolgen und wie sah Ihr beruflicher Weg bis dahin aus?

Ich bin ein klassischer Seiteneinsteiger, hatte keinerlei Berufstätigkeit im Rathaus, nicht mal als ehrenamtlicher Stadtrat. Seinerzeit wurde ich von OB Balleis angesprochen, ob ich mir einen Wechsel ins Rathaus vorstellen kann. Bis dato war ich „Banker“.

→ Wo sehen Sie die Schwerpunkte in Ihrem Tätigkeitsbereich?

Die Themenpalette im Referat ist breit und damit die Schwerpunkte. In der Kämmerei die Aufstellung und Vollzug des Haushalts, im Wirtschaftsbereich die gute Entwicklung für Unternehmen mit ihren Arbeitsplätzen. Im Liegenschaftsam die jährlich stattfindende Bergkirchweih. Die Aufgabe des Veranstaltungsleiters hat es in sich.

→ Welche Herausforderungen sehen Sie auf die Stadt zukommen und wie sehen Ihre Visionen für die weitere Stadtentwicklung aus?

Können wir die Aufgaben, denen sich das Rathaus zu stellen hat, in ausreichender Qualität erfüllen? Damit meine ich konkret, dass auch wir in der Verwaltung den Arbeitskräftemangel deutlich zu spüren bekommen. Das kann dazu führen, dass wir überlegen müssen, welche schon lange wahrgenommenen Aufgaben können wir in welchem Umfang künftig noch anbieten. Und als nächstes: wie bezahlen wir die vielen Projekte, die sich Stadt und Stadtrat für die nächsten Jahre vorgenommen haben – in diesen schwierigen Haushaltszeiten.

- Berufsmäßiger Stadtrat seit 2000
- Ausbildung zum Bankkaufmann, anschließend Studium Diplom-Kaufmann
- Verantwortungsbereich: Stadtkämmerei, Liegenschaftsam, Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Arbeit, Stabsstelle Beteiligungsmanagement



↑ Foto: privat

Zuhören erwünscht!



Nächste Stadtratsitzung:
28. November 2024
um 16:15 Uhr
im Ratssaal
(Rathaus, 1. OG)

Fragen Sie uns

? Warum hat die Stadt den Grundsteuerhebesatz auf 590 erhöht?



↑ Foto: privat

← Antwort von Heike Bräuer, Leiterin der Stadtkämmerei

Die Änderungen sind notwendig, da die bundesweite Grundsteuerreform ab 2025 wirksam wird und den Erlass einer neuen Grundsteuer-Hebesatzsatzung erfordert. Die Steigerung des derzeit gültigen Hebesatzes der Grundsteuer B von 425 % auf den neuen Hebesatz von 590 % setzt sich aus mehreren Faktoren zusammen: 100 Prozentpunkte entfallen auf einen aufkommensneutralen Hebesatz, der das Steueraufkommen im Jahr 2024 absichert, da durch die Reform die Gesamtsumme der Messbeträge sinkt. Weitere 65 Prozentpunkte berücksichtigen die angespannte Haushaltssituation der Stadt

aber auch Unsicherheiten, die sich aus der Reform ergeben (u.a. neue Erlassmöglichkeiten, unvollständige Datengrundlagen, Einspruchsverfahren beim Finanzamt). Durch die Grundsteuerreform fallen einige Objekte aus der Grundsteuer A in die Grundsteuer B. Würde der Hebesatz der Grundsteuer A aufkommensneutral berechnet, müsste er deutlich über dem aktuellen Niveau von 300 % liegen. Um eine zu große Belastung für die verbleibenden Objekte zu vermeiden, wurde der Hebesatz der Grundsteuer A auf 425 % festgelegt. Nach dem neuen, rein flächenbezogenen Berechnungsmodell kann entweder eine niedrigere oder höhere Steuer anfallen. Nach Berechnungen der Stadtkämmerei sinkt in Erlangen der Messbetrag in knapp 80 Prozent der Fälle.



Kurz & einfach

Die Grundsteuer wird auf neuer Grundlage berechnet. Die Stadt musste deshalb den Hebesatz anpassen.

→ Senden Sie uns Ihre Fragen!
E-Mail: presse@stadt.erlangen.de
oder per Post an Stadt Erlangen,
Pressestelle, Kennwort „Fragen
Sie uns“, 91051 Erlangen

Wie fahrradfreundlich ist Erlangen?

Die Umfrage zum großen Fahrradklima-Test 2024 des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) hat begonnen. Bis zum 30. November kann an der Umfrage im Internet unter www.fkt.adfc.de teilgenommen werden. Radfahrerinnen und Radfahrer aus Erlangen sind eingeladen, beispielsweise das Sicherheitsgefühl, die Breite der Radwege und die Erreichbarkeit der Ziele mit dem Rad zu bewerten. Schwerpunktthema ist in diesem Jahr das Miteinander im Verkehr. Hier geht es darum, wie Radfahrende das Verhalten von anderen Verkehrsteilnehmenden bewerten, beispielsweise ob es rücksichtsvoll zugeht und ausreichend Überholabstand eingehalten wird.

Ergebnisse sollen helfen, das Angebot weiter zu verbessern

Das Beantworten der 27 Fragen dauert nur rund zehn Minuten. Es besteht die Möglichkeit, sich im Anschluss für einen Newsletter anzumelden, um über die Ergebnisse informiert zu werden. Die fahrradfreundlichsten Städte und Gemeinden in sechs Größenklassen werden im Frühjahr 2025 im Bundesverkehrsministerium in Berlin ausgezeichnet.

→ www.fkt.adfc.de

Erlanger Programm zum 25. November

Einrichtungen und Engagierte aus Erlangen haben wieder ein vielfältiges Programm rund um den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November zusammengetragen.

Ein Workshop der Volkshochschule zu Antifeminismus, das Frauenzentrum lenkt den Blick auf Paargewalt in der Schwangerschaft und bei einer Stadtführung von Bildung Evangelisch geht es um den Lebensalltag obdachloser Frauen. Nicht fehlen darf die jährliche Brottütenverteilung „Gewalt kommt mir nicht in die Tüte“, an der erstmals auch Apotheken beteiligt sind. Erlangen beteiligt sich außerdem an der Aktion #Schweigenbrechen des Hilfefonns gegen Gewalt an Frauen.

→ www.erlangen.de/25november

Schlossgarten: Sitzbänke werden erneuert

Rund 100 Bänke im Schlossgarten, für deren Unterhalt die Stadt zuständig ist, werden derzeit von einer gemeinnützigen Werkstatt erneuert. Voraussichtlich ab Ende November werden die Sitzgelegenheiten nach und nach wieder aufgestellt, um pünktlich zum Frühjahr 2025 wieder vollständig zur Verfügung zu stehen. Während der Sanierung stehen die Sandsteinbänke entlang der Hauptwege und die Sitzmöbel im Bereich der Liegewiese weiterhin zur Verfügung. An ausgewählten Stellen werden zudem einzelne Ersatzbänke aufgestellt.

Jugendberufsagentur hilft und unterstützt

Die neue Jugendberufsagentur Stadt Erlangen (JUBA-ER) hat offiziell ihre Arbeit aufgenommen. Jugendliche und junge Erwachsene erhalten in der Nägelsbachstraße 26 (1. OG, ehemaliges Impfzentrum) künftig umfassende Unterstützung, um auf dem Arbeitsmarkt oder im Studium Fuß zu fassen und die zahlreichen Anforderungen gut zu bewältigen. Die Agentur ist Montag bis Donnerstag von 11:00 bis 17:00 Uhr und freitags von 11:00 bis 14:00 Uhr geöffnet. Ein besonderes Angebot der Agentur für Arbeit ist das Bewerbungszentrum, das hier integriert ist.

Die neu gegründete Jugendberufsagentur „JUBA-ER“ ist ein Zusammenschluss der drei Akteure Erlanger Jobcenter, Bundesagentur für Arbeit und Stadtjugendamt. Denn gerade diese Lebensphase ist mit vielfältigen Herausforderungen verbunden und macht eine enge Zusammenarbeit der Fachkräfte aller drei Akteure umso wichtiger. Die bestmögliche Unterstützung aller Jugendlichen und jungen Erwachsenen und die Förderung der beruflichen und gesellschaftlichen Integration sowie der Ausgleich sozialer Benachteiligungen an der Schnittstelle zwischen Schule und Beruf sind das gemeinsame Ziel.

→ Liegenschaftsamt, Abteilung Märkte und Kirchweihen

Kaiser Karl IV. meinte es 1374 gut mit Erlangen

Wochenmarkt gibt es seit 650 Jahren

Er gewährte „den burgern“ nicht nur sieben Jahre Steuerfreiheit, „uff das sich unnsere Stadt zu Erlangen mer gebessern muge“. Kaiser Karl IV. verlieh der Stadt im Jahr 1374 auch gleichzeitig noch das Marktrecht. Das war nicht nur von Vorteil für die produzierenden Landwirte und die konsumierenden Städter. Mit dem Marktrecht gingen auch ein besonderer Schutz des Ortes und zusätzliche Einnahmen einher. Menschen von außerhalb wurden angezogen. Der Austausch mit dem Umland wurde intensiviert und Wissen transportiert – also ein echter Entwicklungsturbo für die Stadt.

Bis zum Jahr 1744 fand der Markt dann – wahrscheinlich durchgehend – auf dem heutigen Martin-Luther-Platz statt, bis er mit dem seit 1692 bestehenden Markt der Neustadt zusammengelegt wurde. Der hatte seine Heimat zunächst auf dem Hugenottenplatz, und zog 1694 auf den heutigen Marktplatz um. Und daran hat sich bis heute nichts geändert.

Nur im Jahr 1950 stand der Austragungsort kurz auf der Kippe. Eine Fußgängerzone gab es damals noch nicht. Markt- und Schloßplatz wurden als Parkplätze genutzt und der Markt sollte dem Auto weichen. Die Idee war es, die Marktstände auf den Theaterplatz zu verlegen. Der Gedanke wurde allerdings nicht umgesetzt und der Wochenmarkt konnte weiter seinen angestammten Platz behalten.

Planerische Meisterleistung

Während früher der Marktherr und die Marktgerichte für den Erhalt des Marktfriedens und die Erhebung der Marktzölle verantwortlich waren, so übernimmt das heutzutage die Abteilung Märkte und Kirchweihen beim Liegenschaftsamt der Stadtverwaltung. Sarah Hüblein und Sandra Reh sorgen dabei für den kompletten Ablauf von Montag bis Samstag, inklusive zusätzlicher Events an Sonn- und Feiertagen.

Und dabei sind die beiden mit ihrem Team organisatorische Allrounder: Der Austausch mit Marktämtern in anderen Städten wird zur Ideenfindung gepflegt. Es müssen aber auch alltägliche planerische Fragen geklärt werden. Welche freien Flächen gilt es zu besetzen? Wann werden Bewerbungsgespräche geführt und wer bekommt welche Stellfläche am Großparkplatz zugewiesen? Wie ausgewogen ist das Angebot der Marktbesucher? Schließlich sollten 80 Prozent der angebotenen Waren auch wirklich Lebensmittel sein.

Welche Regelungen und Vorgaben gilt es zu beachten oder welche Wünsche haben die Standbetreiber an die Stadt? Oder auch: Wo genau dürfen und müssen eigentlich die einzelnen Marktstände stehen?

„Was vielen gar nicht klar ist“, so Sandra Reh, „ist, dass sich unter dem Pflaster des Marktplatzes alle relevanten Leitungen befinden. Wir müssen beispielsweise auch eng mit den Stadtwerken zusammenarbeiten, um diese Leitungen – zum Beispiel für Strom und Wasser – warten zu lassen. Durch dieses Infrastrukturnetz kann



↑ So sah es am Wochenmarkt im Jahr 1951 aus. Foto: Stadtarchiv (Stümpel)



↑ Ein Teil des beliebten Erlanger Wochenmarkts am Markt- bzw. Schloßplatz. Foto: Stadt Erlangen

sich auch nicht jeder einfach da hinstellen, wo er gerne möchte. Das ist besonders dann wichtig, wenn beispielsweise am Schloßplatz eine Veranstaltung stattfindet und die Stände auf Ausweichplätze am Marktplatz umziehen müssen.“ „Viele der Standbetreiber sind aber schon seit Jahren und in mehreren Generationen dabei, deshalb hat die Zusammenarbeit schon fast etwas familiäres“, so Sarah Hüblein. Dadurch klappt die Kooperation auch in allen Richtungen: mit den Marktleuten untereinander, aber eben auch zwischen ihnen und dem Amt. Ak-

tionstage wie zum Beispiel die Kinder-Rally, Treffen mit dem Oberbürgermeister oder dem Handballclub können nur mit Unterstützung der Standbetreiber organisiert werden. Das gilt im Übrigen auch für den Jubiläumstag, der am 26. Oktober groß gefeiert wurde. Die Feierlichkeiten wurden von OB Florian Janik eröffnet, die Weinkönigin war zu Gast und es gab ein großes Familienprogramm. Der Markt versteht sich also nicht nur als reine Verkaufsfäche, sondern als Erlebnis für die ganze Familie. „Wir wollen auch speziell die junge Ge-

neration auf den Markt bringen, um zu zeigen wie schön es ist, unter freiem Himmel einkaufen zu gehen“, sagt Hüblein.

Das gilt im Übrigen auch für den restlichen Verantwortungsbereich der Abteilung Märkte und Kirchweihen im Liegenschaftsamt. Darunter fallen neben der Organisation und Durchführung des Wochenmarktes auch noch zehn Stadtkirchweihen, der Weihnachts- und Christbaummarkt, der Lichtmess- und Augustmarkt sowie die Erlanger Bergkirchweih.

Claudio Großner



Drei Fragen zum Erlanger Wochenmarkt

→ Was war für Sie einer der herausragendsten Momente in der Geschichte des Wochenmarktes?

Sarah Hüblein: Eine große Veränderung war es tatsächlich, als 2016 die neue Marktsatzung kam, und wir in dem Zusammenhang einige Neuerungen einführen konnten. Wir haben Aktionstage mit in den Kalender aufgenommen. Wir haben versucht, den Markt lebendiger zu machen, aber gleichzeitig auch eine Einheit zu schaffen. Seitdem gibt es auch die Stehtische oder die Namensschilder für die Händlerinnen und Händler. Es war schön zu sehen, wie der ganze Markt „ein Bild geworden ist“.

→ Was ist das größte Problem, mit dem der Markt zu kämpfen hat?

Sandra Reh: Natürlich merkt auch der Wochenmarkt den Trend zum Online-Shopping.

Ich nenne das Stichwort „Generationenwechsel“. Viele bestellen ihre kompletten Einkäufe heute online. Das betrifft nicht nur Elektronikartikel oder Textilien. Auch der tägliche Einkauf von Lebensmitteln verlagert sich immer mehr ins Netz. Darum versuchen wir auch verstärkt mit Aktionen und Events die „junge Generation“ auf den Wochenmarkt zu holen.

→ Was genießen Sie besonders bei Ihrer Aufgabe?

Sarah Hüblein: Gerade durch den langjährigen und engen Kontakt mit den Händlern ist es schön zu sehen wie sich die Dinge entwickeln, wie man gemeinsam etwas schafft.

Sandra Reh: Es ist auch schön zu sehen, dass nicht nur wir auf die Händler schauen, sondern die auch auf uns. Wenn eine von uns beiden zum Beispiel auf einer Fortbildung ist und nicht

→ Abteilungsleiterin Sandra Reh und Mitarbeiterin Sarah Hüblein.



↑ Foto: Großner

da sein kann, dann wird sofort nachgefragt wo die Kollegin denn heute ist. Das ist ein besonderes Miteinander.

Sarah Hüblein: Wir sind ja nicht nur Kontrollinstanz, sondern auch das Bindeglied zur Stadt und sprechen für die Händler. Denn ohne die geht ja nichts.

Früherer FAU-Rektor †

Prof. Gotthard Jasper, von 1990 bis 2002 Rektor der Friedrich-Alexander-Universität (FAU), verstarb Ende September kurz vor seinem 90. Geburtstag. OB Florian Janik kondolierte den Angehörigen im Namen der Stadt. Der aus Bethel bei Bielefeld stammende Jasper hatte von 1974 bis zu seiner Emeritierung 2002 den Lehrstuhl für Politikwissenschaft inne. Während seiner Zeit als Rektor trieb er unter anderem die Abrundung der 1966 gegründeten Technischen Fakultät voran. Intensiv unterstützt und gefördert wurden von Jasper auch die Umsetzung der High-Tech-Offensive und das Pilotprojekt „Islamischer Religionsunterricht in deutscher Sprache“.

Zusammenarbeit im Zivil- und Katastrophenschutz



↑ Foto: Stadt

Nach dem schweren Erdbeben 2023 wurde zwischen Erlangen und der Partnerstadt Beşiktaş eine Zusammenarbeit im Zivil- und Katastrophenschutz in der Türkei und vor allem beim Aufbau einer Suchhundestaffel vereinbart. Neben dem fachlichen Austausch und dem Aufbau von Expertise geht es auch darum, die Bevölkerung in Beşiktaş mit notwendigen Maßnahmen des Zivil- und Katastrophenschutzes vertraut zu machen, das Netzwerk auszubauen und von gegenseitigen Erfahrungen zu profitieren. Im September waren vier Vertreter*innen des Direktorats für Zivil- und Katastrophenschutz der Stadt Beşiktaş zu Gast. Besuche und Gespräche beim städtischen Amt für Brand- und Katastrophenschutz, der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW), dem Bayerischen Roten Kreuz (BRK), dem Arbeiter Samariter Bund (ASB) so-

wie der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) gehörten zum Programm. Zwei Suchhunde-Trainer aus Beşiktaş werden zudem in einem BRK-Ausbildungszentrum für Suchhunde geschult.

Neuer Bewegungs- und Fitnessparcours in Eltersdorf

Bürgermeister Jörg Volleth hat Mitte September den neugebauten Bewegungs- und Fitnessparcours in der Konrad-Haußner-Straße eröffnet. Die Fitnessanlage Eltersdorf untergliedert sich in zwei Bereiche, u.a. ein großes Calisthenics-Gerät mit zahlreichen Übungsmöglichkeiten. Der zweite Bereich ist ein Novum: Erstmals wurden Outdoor-Kraftgeräte mit verstellbaren Gewichten installiert. Die Auswahl der Fitnessgeräte erfolgte im Rahmen einer Bürgerbeteiligung zusammen mit dem Amt für Sport und Gesundheitsförderung. Die Kosten des Vorhabens belaufen sich auf ca. 75.000 Euro. Besonders hervorzuheben ist die finanzielle Unterstützung von den Vereinen 1000 Jahre Eltersdorf e. V., Queckenmarkt e. V. sowie den Landfrauen Eltersdorf, die insgesamt ca. ein Drittel der Kosten übernommen hatten.

Tag der Einheit voller Begegnungen in Jena

Rund 200 Erlanger*innen waren mit Bürgermeister Jörg Volleth am Tag der Deutschen Einheit zu Gast in der Partnerstadt Jena. Einer langen Tradition folgend wechseln sich beide Städte mit der Durchführung des Feiertags ab. Im Volkshaus wurden sie von Oberbürgermeister Thomas Nitzsche begrüßt. Die Wichtigkeit von Begegnungen dieser Art – Erlangen und Jena gehörten 1987 zu einer der ersten deutsch-deutschen Städtepartnerschaften – betonte auch die Festrednerin Linda Teuteberg, Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Vorsitzende des Vereins Gegen Vergessen und der Deutschen Gesellschaft e. V. Zu Begegnungen kam es auf zahlreichen Ebenen. Am Abend fand eine ökumenische Andacht in Jenas Stadtkirche St. Michael statt.

Städtepartnerschaft: SJR plant Projekt für 2025

Mitte September fand in Bozen (Südtirol), seit 2018 Erlangens Partnerstadt, ein Austausch zwischen Vertretern der Jugendarbeit statt. Der Besuch war ein erster Schritt Richtung Planung eines gemeinsamen Projekts für das kommende Jahr, welches vom Stadtjugendring Erlangen (SJR) und dem Jugenddienst Bozen, unterstützt von der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste Südtirols (AGJD), ins Leben gerufen wird.

Papieratlas: fünf Jahre Spitzenleistung

Bundesumweltministerin Steffi Lemke hat im Oktober in Berlin die Stadt Erlangen als „Mehrfachsieger“ ausgezeichnet. Seit fünf Jahren bringt Erlangen Bestleistungen im Städtewettbewerb der Initiative Pro Recyclingpapier (IPR). Erlangen nutzt in der Verwaltung, den Schulen und der Hausdruckerei konsequent zu 100 Prozent Blauer-Engel-Papier und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz. Im Vergleich zu Frischfaserpapier bewirkte die Stadt in den vergangenen fünf Jahren eine Einsparung von über 12,7 Millionen Litern Wasser und rund 2,9 Millionen Kilowattstunden Energie.

Ehrenbrief an Huanhuan Wang

Beim Empfang für Bürger*innen, die sich ehrenamtlich bei den Städtepartnerschaften einbringen oder Austauschmaßnahmen und internationalen Kontakte engagieren, wurde Ende September der Ehrenbrief der Stadt Erlangen an Huanhuan Wang verliehen. Oberbürgermeister Florian Janik würdigte das langjährige Engagement für die Regionalpartnerschaft mit Shenzhen (China). Die zahlreichen von ihr organisierten Konzerte sind stets Momente und Orte, an denen China und Deutschland zusammen und in den Austausch gebracht werden.

Stadt ehrt Einsatzkräfte

Die Stadt Erlangen hat 19 langjährige ehrenamtliche Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren für 15, 25, 40 oder 50 Jahre Dienstzeit geehrt. Die Auszeichnungen von Stadt bzw. Freistaat überreichten Bayerns Innenminister Joachim Herrmann, Oberbürgermeister Florian Janik und Bürgermeister Jörg Volleth. Ebenfalls geehrt wurden sieben langjährige Helferinnen und Helfer der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) in Erlangen (Foto: Stadt).



→ Kultur und Freizeit

Mitmach-Ausstellung im Stadtmuseum



↑ Foto: Sippel

Sich im Handumdrehen unsichtbar machen, in einer Sekunde um zehn Jahre altern, einen Computer beim Puzzeln besiegen oder mit Wärme zeichnen: Wo das möglich ist? In der Mitmach-Ausstellung „Technikland – auf Tour“, die bis zum 19. Januar im Stadtmuseum (Martin-Luther-Platz 9) zu Gast ist.

An 30 Experimentierstationen können Nachwuchsforscher*innen ab zehn Jahren und Erwachsene unter fachkundiger Anleitung naturwissenschaftliche und technische Phänomene

ausprobieren und spielerisch Fertigkeiten in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik entwickeln. Ganz nebenbei führen die Experimente historische Zusammenhänge vor Augen und stellen Bezüge zu technischen Abläufen im Alltag her. Neben dem Lernfaktor steht hier der Spaß am Ausprobieren und Entdecken im Vordergrund. Die Ausstellung ist eine Kooperation zwischen dem Stadtmuseum Erlangen, dem Verein TechNat e. V.,

dem Museum Industriekultur Nürnberg, dem Schulmuseum Nürnberg und der Firma Webec physikalisches Spielzeug.

Das Technikland ist für Familien und Besucher*innen immer am Wochenende und in den Ferien zu folgenden Zeiten geöffnet: Dienstag, Mittwoch, Freitag von 9:00 bis 17:00 Uhr, Donnerstag von 9:00 bis 20:00 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertag (26. Dezember, 6. Januar) von 11:00 bis 17:00 Uhr. An Schultagen ist die Ausstellung nur für Schulklassen nach vorheriger Anmeldung zu-

gänglich. Ergänzend bietet das Stadtmuseum verschiedene Workshops für den naturwissenschaftlich interessierten Nachwuchs an. Am Samstag, 16. November, um 12:00 Uhr finden Kinder bei Versuchen mit Lichtstrahlen, Lupe und Mikroskop heraus, was das Licht kann. Neben den Gesetzen der Optik lernen sie dabei, wie das Sehen mit dem Auge funktioniert. Am Samstag, 7. Dezember, stehen ab 12:00 Uhr Experimente mit dem Mikrowellenofen an. Diese bringen den Kindern nicht nur die Wirkungsweise solcher Geräte näher, sondern zeigen auch, dass mit ihnen spektakuläre Effekte wie Plasmabildung oder Lichterscheinungen erzielt werden können.

→ www.stadtmuseum-erlangen.de



Kurz & einfach

In der neuen Ausstellung im Stadtmuseum können Kinder ab zehn Jahren an vielen Stationen mitmachen.

Familienstück zur Weihnachtszeit

Familienstück nach dem Roman von Christine Nöstlinger

HUGO, DAS KIND IN DEN BESTEN JAHREN

Sa | 23.11.2024
Premiere
Markgrafentheater
Großes Haus
ab 6

Stadtmuseum
Erlangen

schauspiel
erlangen

Alle Jahre wieder steht im Markgrafentheater ein Weihnachtsstück für die ganze Familie auf dem Spielplan: Am 23. November feiert „Hugo, das Kind in den besten Jahren“ nach dem Roman von Christine Nöstlinger, einer der erfolgreichsten deutschsprachigen Kinderbuchautorinnen, Uraufführung. Titelheld Hugo sieht zwar aus wie ein Erwachsener, ist aber in Wirklichkeit ein Kind in den besten Jahren. Mit Erwachsenwerden sei nicht mehr zu rechnen, sagt der Arzt. Dazu fehle es Hugo an Ernst und Würde. Zu den Kindern passt er aber auch nicht richtig. Außerdem will Hugo nicht mehr die sinnlosen Regeln der Er-

wachsenwelt befolgen. Zum Glück hat Hugo einen echten Freund, genug Fantasie und den Mut, sein Recht aufs Anderssein durchzusetzen. Mit einer eigenen Bühnenfassung erzählt das Schauspiel erlangen Hugos Geschichte für Kinder ab 6 Jahren, Erwachsene und natürlich ganz besonders für alle Kinder in den besten Jahren! Bei den Familienvorstellungen (23. und 30. November, 14., 21., 22. und 26. Dezember) sammelt das Schauspiel erlangen wieder Spenden für einen guten Zweck: Diesjähriger Spendenempfänger ist der Kinderschutzbund Erlangen. Neu auf dem Spielplan steht die Reihe „Text & Musik im Rangfoyer“: Am 15. und 27. Dezember präsentieren Birgit Bucker (Rezitation) und Veith Wagenführer (Gesang) in der ersten Ausgabe der Reihe, #1 Neubeginn, Texte und Musik zum neu Denken, neu Hören und neu Beginnen.



Kurz & einfach

Im Theater ist ab 23. November das Weihnachtsstück „Hugo, das Kind in den besten Jahren“ zu sehen.

Langer Abend an der vhs

„Blaubeerblau“ heißt ein preisgekrönter deutscher Fernsehfilm (mit Devid Stiesow in der Hauptrolle), der Berührungängste mit dem Tod thematisiert. Die Volkshochschule (vhs) zeigt den Film am 28. November um 18:00 Uhr im vhs club INTERNATIONAL (Friedrichstraße 17). Im Anschluss findet eine Diskussion mit Expert*innen aus dem Hospiz Verein Erlangen statt. Der Eintritt ist frei. Anmeldung ist online erforderlich.

→ www.vhs-erlangen.de

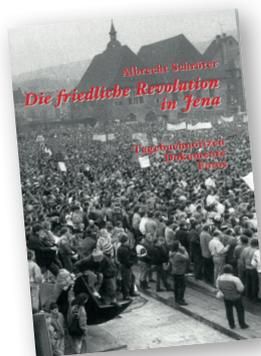
Bis zu den Ozeanen

Vom 22. November bis zum 14. Januar ist in der Stadtbibliothek die Ausstellung „Von Erlangen zu den Ozeanen“ zu sehen. Sie zeigt die wunderbare Welt der Ozeane, aber auch die verletzte Seite dieses unglaublich schönen und für das Leben so wichtigen Lebensraumes. Ein zentrales Anliegen der Ausstellung ist es, ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge zu schaffen und die Bedeutung von Nachhaltigkeit in den Vordergrund zu rücken. An der Ausstellung sind Schüler*innen der Staatlichen Fach- und Berufsoberschule Erlangen (Umweltschule), des Marie-Therese-Gymnasiums (Klimaschule) und das Bildungsteam des Weltladens Erlangen beteiligt. Die Exponate entstanden unter anderem mit Unterstützung der Städtischen Jugendkunstschule. Die Eröffnung findet am 22. November um 18:00 Uhr im Bürgersaal der Stadtbibliothek statt.

→ www.stadtbibliothek-erlangen.de

→ Frisch gedruckt

Die friedliche Revolution in Jena



„Die friedliche Revolution in Jena“ von Albrecht Schröter, Pfarrer in der Wendezeit und später Oberbürgermeister in der Partnerstadt, beleuchtet die Ereignisse und sozialen Bewegungen rund um die friedliche Revolution in der Stadt Jena im

Jahr 1989 detailliert. Durch die zentrale Rolle Schröters in diesen historischen Momenten vermittelt er anhand seiner Tagebucheinträge auch die emotionalen und sozialen Aspekte dieser Zeit. Ebenso integriert Schröter eine Vielzahl von Fotografien und Dokumenten, die Leser*innen einen direkten Einblick in die Gedanken und Gefühle vor Ort geben und die Geschichte lebendig machen. Diese Fotografien sprechen auch die Herzen an, wie Schröter selbst sagt. Insgesamt wird mit diesem Werk deutlich, dass der Weg zur Freiheit ein tiefgreifender gesellschaftlicher Prozess war.

ISBN: 978-3-940265-21-0

→ Stadtgeschichte(n) # 80

Unbeschwerte Kindheit?

Barbie, Playmobil oder Lego – groß ist die Auswahl an Spielzeug heute. Doch womit spielten Kinder früher? Beispiele aus verschiedenen Epochen finden sich im Stadtmuseum. Ein Kartenspiel aus dem Ersten Weltkrieg mit Zei-



↑ Foto: Ingrid Moor



Aus dem Veranstaltungskalender

→ www.erlangen.de/veranstaltungskalender

Dienstag | 12. November | 14:00 Uhr

Senioren-Kartelturnier

BSC Sportheim, Schallershofer Straße 70a

Donnerstag | 14. November | 16:00 Uhr

Leben mit Demenz in Stadt und Land

Lamm-Lichtspiele, Hauptstraße 86

Samstag | 16. November | 13:00 – 17:00 Uhr

Auspowern in der Bewegungslandschaft

Gerd-Lohwasser-Halle, Hartmannstraße 114

Dienstag | 19. November | 20:00 Uhr

Bürgerversammlung für die Gesamtstadt

Rathaus, Rathausplatz 1

Freitag | 22. November | 20:30 Uhr

Cuban Night

Kulturpunkt Bruck, Fröbelstraße 6

Mittwoch | 27. November | 14:00 – 17:00 Uhr

Seniorentanz-Tee

BSC-Sportheim, Schallershofer Straße 70a

Freitag | 29. November | 14:00 Uhr

Brotbacktag

Interkultureller Gemeinschaftsgarten, Fröbelstraße 6

Freitag | 29. November | 18:00 Uhr

Jungbürgerversammlung des Jugendparlaments

Omega Erlangen, Michael-Vogel-Straße 1g

Sonntag | 1. Dezember | 10:00 – 17:00 Uhr

Hobbykünstlermarkt

Treffpunkt Röthelheimpark, Schenkstraße 111



len des bekannten Liedes „Maikäfer flieg“ ist illustriert mit trauernden Müttern und brennenden Häusern, die den fernen Krieg sehr anschaulich werden ließen.

Zinnfiguren aus der NS-Zeit marschieren nicht zufällig in NS-Uniformen vor einer Rednertribüne, auf der eine Adolf-Hitler-Spielfigur (mit beweglichem rechtem Arm) steht: Spielzeug war Teil der staatlichen Propaganda, so wie auch die Kinderbücher aus dieser Zeit mit ihren stark antisemitischen Abbildungen.

In liebevoller Handarbeit hergestellte Stofftiere aus den Nachkriegsjahren zeigen den Mangel dieser Zeit und die Notwendigkeit, Spielzeug selbst herzustellen, um überhaupt welches zu haben. Der Freude am Spiel und ihrer meist harmlosen und niedlichen Anmu-

tion zum Trotz sind Spielwaren immer Spiegel ihrer Entstehungszeit. Sie bringen selbst traumatische Ereignisse wie Krieg oder Heimatverlust erschreckend einfach in den Alltag und trüben so die kindliche Unbeschwertheit.



Kurz & einfach

Im Stadtmuseum gibt es eine Reihe von Spielzeug aus anderen Zeiten zu sehen.

Impressum

Herausgeber

Stadt Erlangen, Bürgermeister- und Presseamt,
Zentrale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
91051 Erlangen
Telefon: 09131 86-2696
E-Mail: presse@stadt.erlangen.de

Redaktion

Dr. Christof Zwanzig (verantw.),
Ute Klier, Sebastian Müller

Erscheinungsweise

monatlich, 12 Ausgaben,
9. Jahrgang | Nr. 11

Abonnementpreis

Jährlich 18,00 Euro (Zustellgebühr),
zuzüglich Umsatzsteuer

Auflage

6.000 Stück

Druck

Druckhaus Haspel Erlangen, Inh. M. Haspel,
Willi-Grasser-Straße 13a, 91056 Erlangen,
Telefon: 09131 9200770, Fax: 09131 9200760
Gedruckt auf 100% Recycling-Altpapier.

Kostenlos erhältlich im Rathaus, vielen weiteren städtischen Einrichtungen, Kindertageseinrichtungen, Seniorenheimen und Seniorenlaufstellen oder im Internet unter: www.erlangen.de/rathausplatz1